

# 8

## Auf den Spuren reformpädagogischer verfolgter Lehrer\*innen im Freistaat Braunschweig

Freitag  
19.9.25  
16 Uhr

- Treffpunkt** Eingangsportal der Grundschule  
Bültenweg, Bültenweg 9  
**Führung** Recherchegruppe der GEW

Die Recherchegruppe der GEW, die für die Gedenkstätte Schillstraße vier Tafeln zur Erinnerung an von den Nationalsozialisten verfolgte Lehrkräfte gestaltet hat, lädt zu einer Führung zu ebendiesem Thema ein. Von



# 9

## Gedenkstätte in der JVA Wolfenbüttel

Samstag  
27.9.25  
14 Uhr

- Treffpunkt** Foyer des Dokumentationszentrums der Gedenkstätte in der JVA Wolfenbüttel, Am Herzogtore 13, 38300 Wolfenbüttel  
**Führung** Dr. Gustav Partington, Gedenkstätte Wolfenbüttel



Gedenkstätte Wolfenbüttel

Führung durch die Dauerausstellung „Recht. Verbrechen. Folgen. Das Stragefängnis Wolfenbüttel im Nationalsozialismus“

In dieser Führung werden Ihnen die Konzeption des Neubaus und der neuen Dauerausstellung mit Hilfe von Biografien, ausgewählten Objekten und Medieninstallationen vorgestellt. Wie veränderte sich der Strafvollzug im Nationalsozialismus? Welche Kontinuitäten und Brüchen gab es in der Nachkriegszeit und der frühen Bundesrepublik? Was bedeuten Justizverurteilung und Haft bis heute für das Leben der Familienangehörigen von während des Nationalsozialismus in Wolfenbüttel Inhaftierten und Hingerichteten?

# 10

## Von der Weimarer Republik in die Diktatur – Der Freistaat Braunschweig 1930 – 1933

Samstag  
11.10.25  
15 Uhr

- Treffpunkt** Vor dem Amtsgericht, An der Martinikirche 8  
**Führung** Gerald Hartwig, Arbeitskreis Andere Geschichte e.V.

Die letzten Jahre der Weimarer Republik waren von wirtschaftlicher und sozialer Krise sowie politischer Polarisierung geprägt. Nach der Landtagswahl am 14. September 1930 war die NSDAP im Freistaat Braunschweig an der Regierung beteiligt und baute ihre Macht aus, was Widerstand von linken Parteien und der Arbeiterbewegung hervorrief. Politische Konflikte wurden oft gewaltsam ausgetragen. Nach Hitlers Ernennung zum Reichskanzler wurden politische Gegner unterdrückt, inhaftiert oder ermordet.



Aufmarsch der Nationalsozialisten am Bohweg, 1931

Das Programm beginnt am ehemaligen Landtagsgebäude und führt zu Stationen mit Ereignissen aus der genannten Zeit. Angelehnt an die Ausstellung „Der Kampf der Bilder“ (www.kampf-der-bilder.de) von 2008 wird gezeigt, wie sich politische Vorgänge in zeitgenössischen Fotografien widerspiegeln, einschließlich der Zielsetzungen der Fotografen und der Verbreitung der Aufnahmen.

# 11

## Zwischen Griesmaroder Straße und Georg-Westermann-Allee

Samstag  
25.10.25  
15 Uhr

- Treffpunkt** „Heinrich – Das Wirtshaus“  
**Führung** Dr. Stina Barrenscheen-Loster, Arbeitskreis Andere Geschichte e.V.



Zwangsarbeiterinnen bei Firma Daubert, östl. Ringgebiet

Geprägt von kaiserzeitlicher Architektur, ist das Östliche Ringgebiet bis heute voll von historischen Orten. Während des ca. 2-stündigen Spaziergangs erkunden wir Lebens- und Arbeitswelten der Menschen sowie die Entwicklung des Gewerbes in diesem Stadtteil in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Neben der Geschichte von Freizeitaktivitäten, dem Verlagshaus Westermann und den Anfängen von Grotian-Steinweg, liegt der Fokus auch auf der Zeit des Nationalsozialismus und seinen Folgen. Der Spaziergang basiert auf einem Stadtteilkalender aus dem Jahr 2004 vom Arbeitskreis Andere Geschichte e.V.

## ARBEITSKREIS ANDERE GESCHICHTE E.V.

Schloßstraße 8 | 38100 Braunschweig | Telefon 0531-189 57  
info@andere-geschichte.de | www.andere-geschichte.de

Gestaltung: Hinz & Kunst | www.hinzundkunst.com

Fotos: Arbeitskreis Andere Geschichte e.V. (5), Reinhard Bein, Alexandra Funke, Gedenkstätte JVA Wolfenbüttel, Julia Meyer, Isolde Saalmann, Stadtarchiv Peine, Wikipedia, Verein von den Freunden der Photographie



Jubiläums-  
jahr

# BRAUNSCHWEIGER SPAZIERGÄNGE 2025



Neue Peiner Synagoge, eingeweiht 1908

Stadtführung. Vom Damm als Keimzelle der jüdischen Gemeinde geht die ca. 1,5-stündige Führung durch die Fußgängerzone bis zum Synagogenplatz in der Hans-Marburger-Straße. Auf diesem Weg wird das Schicksal zahlreicher Familien geschildert, die eben noch normale Bürger\*innen waren und 1933 quasi über Nacht aus der Gesellschaft ausgeschlossen wurden.

## VERANSTALTUNGSHINWEIS

Am internationalen Museumstag | 18.5. | und am Tag des offenen Denkmals | 24.9. | bietet die Gedenkstätte Schillstraße öffentliche Führungen an.  
Weitere Informationen: [www.schillstrasse.de/termine](http://www.schillstrasse.de/termine)

## ZUR ALLTAGS- UND STADTTEILGESCHICHTE

# GESCHICHTE ZU FUSS

## BRAUNSCHWEIGER SPAZIERGÄNGE ZUR ALLTAGS- UND STADTTEILGESCHICHTE

Wir feiern in diesem Jahr **40 Jahre Arbeitskreis Andere Geschichte e.V.** Fast genauso lang bieten wir die Braunschweiger Spaziergänge an. Um das zu feiern, gibt es in diesem Jahr ein besonderes Jubiläumsprogramm. Unsere Spaziergänge orientieren sich im Jubiläumsjahr an vergangenen Publikationen und Ausstellungen des Arbeitskreises. Sie werden thematisch aufgegriffen und in historische Stadtführungen übertragen.

Ergänzt wird dieses Jubiläumsangebot durch vier „**Klassiker**“, die unsere Spaziergänge seit vielen Jahren dankenswerterweise bereichern.

**Die Teilnahme an den Angeboten ist kostenlos.** Spenden zur Unterstützung unserer Arbeit sind aber sehr willkommen.

**Über Ihr Interesse freuen wir uns.**

### 1

#### Braunschweig im Bombenkrieg

Samstag  
**12.4.25**

**Treffpunkt** an der Skulptur „Trauernde“ an der Südfront des Doms, Münzstraße.  
**Führung** Gabriele Canstein und Elke Almut Dieter, Friedenszentrum Braunschweig e.V.



Am 12. April 1945, vor 80 Jahren, endete für Braunschweig der 2. Weltkrieg. Aus diesem Anlass führt der Braunschweiger Spaziergang im April zu Gedenkpunkten in der Innenstadt, die an einzelne Ereignisse aus der Zeit des Nationalsozialismus und des Krieges erinnern. Vom Bunker in der Münzstraße führt der Weg über den Schlossplatz, durch die Wilhelmstraße zur Katharinenkirche und über die Casparistraße zur Münzstraße zurück (ca. 1,5 Std.). Besonders im Blick dabei sind das kulturelle Leben und der Umgang mit Kunstwerken im Krieg.

Blick auf Alte Waage  
und St. Andreas 1893



Samstag  
**24.5.25**  
**15 Uhr**

**Eine Radtour zu seinen wichtigsten Bauten**  
**Treffpunkt** Burgplatz  
**Führung** Isolde Saalmann, Arbeitskreis Andere Geschichte e.V.

Kalender 1994,  
Arbeitskreis Andere Geschichte e.V.



45 Jahre war Ludwig Winter in Braunschweig im Baubereich tätig. In dieser Zeit entwickelte sich Braunschweig zur Großstadt. Der von Winter in den 80er Jahren des 19. Jh. vorgestellte spätklassizistische Ortsbauplan prägte mit dem Ring, dem schachbrettartigen Straßensystem sowie den Platzanlagen die vorgenommenen Erweiterungen

des Stadtraumes bis ins frühe 20. Jahrhundert hinein. Wichtige städtische Bauten tragen seine Handschrift. Die Radtour orientiert sich an dem Kalender Ludwig Winter, der 1994 vom Arbeitskreis Andere Geschichte herausgegeben wurde. Sie führt von der Burg, dem Rathaus über das Östliche Ringgebiet zum Hauptfriedhof. Hier wird die Tour auch enden.

### 3

#### Die Braunschweiger Neustadt

Freitag  
**30.5.25**  
**17 Uhr**

**Treffpunkt** St. Andreas/Alte Waage  
**Führung** Dipl. Ing. Elmar Arnhold, Bauhistoriker, Heimatpfleger Innenstadt

Blick auf Alte Waage  
und St. Andreas 1893



Die Braunschweiger Neustadt war eines der fünf Weichbilde der mittelalterlichen Stadt Braunschweig und war wie Altstadt, Hagen, Altewiek und Sack eigens mit Rathaus, Pfarrkirche und Markt ausgestattet. Die Anfänge der Neustadt liegen im frühen 13. Jahrhundert. Ihr dreieckiger Grundriss wird von drei fächerförmig auf Wollmarkt und Alte Waage ausgerichteten Straßen bestimmt.

Nach fast vollständiger Zerstörung des von Fachwerkbauten geprägten Quartiers im Zweiten Weltkrieg folgte ein eher nüchternen Wiederaufbau. Der Rundgang zeigt die trotz allem noch vielfältigen geschichtlichen Spuren dieses weniger bekannten Stadtviertels, das im Jahr 1996 durch die Herausgabe eines Stadtteilkalenders mit historischen Fotografien Beachtung durch den Arbeitskreis fand.

### 4

#### Polnische Zwangsarbeiter\*innen in Braunschweig 1939–1945

Samstag  
**21.6.25**  
**15 Uhr**

**Führung** Gerald Hartwig und Nina Rohloff, Gedenkstätte Schillstraße

#### Radtour



Kinder aus Warschau im Lager „Schützenplatz“, Oktober 1944

Während des Zweiten Weltkriegs mussten Millionen Menschen aus verschiedenen Ländern im Deutschen Reich Zwangsarbeit leisten, die keine KZ-Häftlinge oder Kriegsgefangene waren. Tausende von ihnen kamen zum Arbeitseinsatz auch nach Braunschweig, darunter viele aus Polen. Wie sah ihr Alltags- und Arbeitsleben aus? Wo mussten sie leben? Was machten sie nach Kriegsende? Auf Grundlage der Ausstellung „Gesichter der Zwangsarbeit“ des Arbeitskreises aus dem Jahr 1996 wird bei dieser ca. 2-stündigen Radtour zu ausgewählten Orten diesen Fragen nachgegangen.

Anmeldung bis zum **16.6.2025** unter: [gedenkstaette@schillstrasse.de](mailto:gedenkstaette@schillstrasse.de) oder telefonisch unter 0531 270 2565. Den Treffpunkt erhalten Sie nach der Anmeldung.

### 5

#### Zwischen Madamenweg und Frankfurter Straße

Sonntag  
**27.7.25**  
**15 Uhr**

**Treffpunkt** Frankfurter Platz  
**Führung** Dr. Stina Barrenschein-Loster, Arbeitskreis Andere Geschichte e.V.

Blick über die Wilke Werke,  
(heute Baumarkt Hornbach)



Zwischen Madamenweg und Frankfurter Straße erstrecken sich Wege und Gebäude, hinter denen sich lange Geschichten verbergen. Wo im vorletzten Jahrhundert noch Gärten dominierten, entwickelte sich im 19. Jahrhundert eine rege Industrie.

1993 erarbeitete der Arbeitskreis mit Unterstützung des Kulturamtes eine Ausstellung zum Westlichen Ringgebiet, gefolgt von einem Jahreskalender mit den Inhalten ein Jahr später.

Dieser Rundgang, inspiriert von historischen Fotografien des Stadtteilkalenders, beleuchtet Freizeit, Arbeit, Leben und Politik dieses Arbeiterbezirks.

### 6

#### Leben in Braunschweig – Frauen in Kriegszeiten

Samstag  
**23.8.25**  
**15 Uhr**

**Treffpunkt** Friedhof Hochstraße, Braunschweig  
**Führung** Rebekka Denz, Julia Meyer, Arbeitskreis Andere Geschichte e.V.



### 7

#### Der alte jüdische Friedhof

Sonntag  
**14.9.25**  
**11 Uhr**

**Treffpunkt** Hamburger Straße, gegenüber vom Gesundheitsamt  
**Führung** Renate Wagner-Redding, Vors. Jüdische Gemeinde Braunschweig



Nur für besondere Führungen öffnet der alte Jüdische Friedhof an der Hamburger Straße (an der Tram-Haltestelle: Gesundheitsamt) seine Tür für Besucher\*innen. Dieser Friedhof wurde 1799 eingeweiht, er wurde bis 1916 genutzt. Da

für Jüdinnen und Juden ein Grab ein „Ewiges Haus“ ist, sind alle Grabplätze, soweit sie nicht durch besondere Umstände verloren gingen, erhalten. Das macht den Reiz dieser stimmungsvollen Anlage und seiner Geschichte aus.

Der Spaziergang ist Teil der Jüdischen Kulturtage zwischen Harz und Heide 2025. Eine Anmeldung ist bis zum 5.9.2025 erforderlich: [info@andere-geschichte.de](mailto:info@andere-geschichte.de) oder Tel.: 0531-189 57, Teilnehmer\*innenzahl: 25. Herren werden gebeten, eine Kopfbedeckung zu tragen.